

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER MUSEUMABTEILUNG IM JAHRE 1936.

Von Dr. Gy. Vigh.

Durch die im Sommer des Jahres 1935 erfolgten Pensionierung des Direktors A. Liffa blieb die Museumabteilung des Institutes ohne Leiter. Im Herbst von 1935 beauftragte dann Herr Direktor Dr. von L. von Lóczy den Berichterstatter mit der Leitung der Museumabteilung, bzw. mit der Verwaltung des Museums. Als Hilfskräfte teilte er, sie in ihrem bisherigen Arbeitskreise belassend, die ADOB-Angestellten Dr. E. Szörényi und Dr. Maria Mottl ein, von den Frl. Dr. Mottl die Vertebraten-Sammlung selbständig verwaltete, und Frl. Dr. Szörényi in der Verwaltung der anderen Teilen der Sammlung behilflich war. Zu der Konservierung der Vertebraten-Funde wurde der Präparator V. Haberl, zur Verfertigung der im Museum nötigen photographischen Aufnahmen die Dipl.-Zeichenlehrerin Frl. Th. von Dömök der Museumabteilung zugeteilt. Zur Erledigung der angehäuften Arbeiten teilte der Herr Direktor zeitweilig noch die Herren Dr. F. Szentiványi und Dr. E. Noszky jun. in das Museum ein.

Weil die nach dem Kommunismus begonnene Museumreorganisation wegen der stark verringerten Zahl, der auch in anderen Facharbeiten stark beanspruchten Geologen noch bis 1935 nicht beendet werden konnte, ein Teil der Grundinventare dabei in dem Kommunismus und in den darauffolgenden Jahren verloren gegangen war, stand uns — einen Teil der Vertebratensammlung ausgenommen — keine Übersicht bietende und die Verwaltung des Materials erleichternde Konkription oder Verzeichnis zu Verfügung, so war es unsere erste Aufgabe, einen neuen Ladenkataster zu verfertigen. Ich kann es mit Freude feststellen, dass trotz der wegen der grossen anderweitigen Beanspruchung der Eingeteilten überbleibenden geringen Zeit gelang es, den Durchsichts-Ladenkataster der Ladensammlung des Museums noch vor dem Sommer fertigzustellen, und

auf Grund dessen vor den Aufnahmearbeiten der Sommerzeit das endgültige Ordnen zu beginnen. Mit dem Material der Velence-er und Lajta-gebirgen sind wir vollständig, mit demselben den Retyezát-Gebirges sind wir teilweise fertig.

In diesem Jahre haben wir die Inventur des rezenten osteologischen und des ausländischen Vergleich-Materials beendet und die urmenschlichen Funde und Paläolithen völlig umgeordnet, ein ganz neues Inventar-Verzeichniss derselben verfertigt. Der Stand unserer osteologischen Sammlung beträgt 426 Stücke, derjenige der vergleichenden ausländischen osteologischen Sammlung 3115 Stücke. Der Stand der Paläolithensammlung war am Ende des Jahres 1936—1906 Stück.

Wir haben auch die Inventur der einheimischen Vertebratensammlung fortgesetzt, deren Stand am Ende des Jahres 11.556 Stücke betrug.

Wir haben geordnet, konserviert und der Möglichkeit nach auch untergebracht die seit langen Jahren am Boden des Gebäudes aufgestapelten Reste grosser Säugetiere. Unsere veranschaulichende Sammlung wurde durch ein Skelett des aus der Igrici-Höhle stammenden Wolfes (*Canis lupus* L. foss.) von pleistozänen (mousterischen) Alter, dessen Aufstellung sehr gut glückte, bereichert.

Die Katalogisierung des Avertebraten-Materials haben wir auch begonnen, die Fortsetzung der Arbeit hat aber viel Hindernisse, in erster Linie der Mangel an Personal und die Ungeheiztheit des Museums.

Wir haben auch die Vorarbeiten der Aufstellung der geplanten Originalien-Sammlung begonnen. Zu diesem Zwecke haben wir die in den Veröffentlichungsserien mitgeteilten Originalien zusammengeschrieben. E. Noszky hat die Konskription des paläozoischen und mesozooischen, E. Szörényi die Konskription des tertiären Materials bewerkstelligt.

Unsere Vertebratensammlung wurde im Jahre 1936 durch Geschenke und Sammeln mit 17 Stück Urwirbeltier-Resten und 18 Stück rezenten Knochen bereichert, die Avertebraten-Sammlung wurde mit etwa 695 Stücke Fossilien vermehrt.

Aus dem Erwähnten sind diejenigen Fossilien am interessantesten, die bei der Erweiterung des Eisenbahnschnittes bei Gödöllő zutage kamen und von dem Herrn techn. Sektionsrat der Staatseisenbahnen S. Nagy der kgl. ung. Geol. Anstalt geschenkt wurden. Der Umstand, dass auf Grund der hier gefundenen Fauna, die von Frl. Dr. Mottl bestimmt wurde und aus *Felis* sp., *Mastodon longirostris* Kaup., *arvernensis* Crois

Job., *Rhinoceros megarhinus* De Crista, *Hypparion crassum* Gerv. und *Sus* besteht, die in dem Einschnitt aufgeschlossenen, bisher als oberpannonischer angenommenen Schichten in die levantinische Stufe zu setzen sind, gibt dem Funde eine besondere Wichtigkeit. Diese Auffassung wird übrigens aus durch die von Dr. B. Zálányi ausgeführten Ostracoden-Bestimmungen unterstützt.

Durch das Geschenk des Herrn pens. Bergwerkdirektors St. Harmath kamen wir an den Besitz einer der reichsten wirbellosen Fauna des Landes, die aus dem in der Tongrube der Nagybátöny-Ujlaker Ziegelfabrik aufgeschlossenen Kleinzeller Ton stammt und durch die jahrelange dauernde unermüdliche Sammelarbeit des genannten Herrn zusammengetragen wurde. Es genügt auf die ganz neue Arten ergebende und die Phylogenese der Sepien in ganz neuem Licht setzende mächtige Sepien-Material und auf die auf dem Gebiet des Landes zum ersten Male gefundenen Scalpellum-Arten hinzuweisen, welche (von Szörényi—Wagner und Szörényi veröffentlicht), auch im Ausland Aufsehen erweckten.

Unsere ausländische vergleichende Avertebraten-Sammlung vermehrte sich aus dem Geschenke, bzw. gegen den der ungarischen Literatur erfolgtem Tausche des Sofiaer Univesitätsprofessors Bakalof mit 16 aus 30 Stück bestehenden Posten Echinus, die von den Fundorten Gebedje und Aladun in Bulgarien, aus der lutezischen Stufe des mittleren Eozäns stammen.

Aus unserem alten Material bearbeitete der Herr Graf G. von Bethlen in seiner Promotionsarbeit, die von dem Herrn Professor und Ministerialrat Karl Roth von Telegd in dem Réz-Gebirge gesammelten Fossilien von sarmatischem Alter.

Unsere Sammlung wurde auch in diesem Jahre erfreulicherweise stark frequentiert. Obwohl wegen der Renovation des Gebäuden das Museum am 12-ten August geschlossen werden musste, wurde es in 7 Monaten von 2118 Personen besucht. Und zwar waren die Besucher: 3 Universitäten mit 68, 17 Schulen mit 1140 und 3 Sport- bzw. Touristen-Vereine mit 101 Personen, ausserdem bei der regelmässigen Besuchszeit 784 Personen, darunter viel Ausländer, unter diesen mehrere Fachleute, hervorragende Universitäts-Professoren aus aller Welt. (Hawai-Inseln Mandschurie, Amerika usw.)

